

Gespräche über Noten abbrechen

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 12. Januar 2023 19:36

Wir alle können unsere Zeugnisnoten begründen und geben sie auch bestem Wissen und Gewissen unter Berücksichtigung der für uns relevanten Kriterien.

Wie geht ihr damit um, wenn jemand auch nach mehrfacher Erläuterung grundsätzlich der Meinung ist, falsch bewertet (natürlich zu schlecht) zu sein?

Wann reißt bei euch der Geduldsfaden, dass ihr nicht mehr für ein Gespräch bzw. eine Erläuterung zur Verfügung steht, wenn immer wieder die gleichen Aussagen kommen?

Würde mich mal interessieren.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 12. Januar 2023 19:41

Der Geduldsfaden reißt normalerweise nicht. Aber recht schnell - so nach 2-3mal erklären - stelle ich ganz sachlich fest, dass wir so nicht weiter kommen, dass nichts Neues mehr auf den Tisch kommt und dass ich das Gespräch dann nicht mehr für sinnvoll erachte. Ich erläutere dem Schüler/der Schülerin dann noch, was er/sie jetzt noch tun kann.

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 12. Januar 2023 19:47

Das ist auch mein Vorgehen. Dass der Geduldsfaden reißt, ist wohl der falsche Ausdruck.

Beitrag von „Maylin85“ vom 12. Januar 2023 19:47

Ich hab einmal nach ewiger, sich im Kreis drehender Diskussion jemandem die Übersicht mit den Notendefinitionen und Kriterien in die Hand gedrückt und ihn aufgefordert, mir bitte auf dieser Basis stichhaltig schriftlich zu begründen, warum er sich bei einer 3 statt 4 sieht. Ich

habe nie was bekommen.

Beitrag von „puntino“ vom 12. Januar 2023 20:49

Ich teile den SuS zu Beginn des Schuljahres meine Kriterien für die Ermittlung der SoLei-Noten aus. Am Tag der Noten**bekanntgabe** (<- keine Noten**besprechung**) sollen sie sich dann anhand der ausgeteilten Kriterien zunächst selbst bewerten. Diese Selbsteinschätzung passt in >90% der Fälle zu meiner Einschätzung. Richtige Diskussionen Noten betreffend hatte ich seit Jahren nicht.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 12. Januar 2023 21:26

Zitat von puntino

Ich teile den SuS zu Beginn des Schuljahres meine Kriterien für die Ermittlung der SoLei-Noten aus. Am Tag der Noten**bekanntgabe** (<- keine Noten**besprechung**) sollen sie sich dann anhand der ausgeteilten Kriterien zunächst selbst bewerten. Diese Selbsteinschätzung passt in >90% der Fälle zu meiner Einschätzung. Richtige Diskussionen Noten betreffend hatte ich seit Jahren nicht.

Dito.

Darüber hinaus erläutere ich auch noch zusätzlich, dass ich dafür ausgebildet bin und die Erfahrung habe, alle SchülerInnen über einen längeren Zeitraum zu beobachten, was die SchülerInnen in der Regel nicht haben. Außerdem sind Noten nicht zustimmungspflichtig bzw. sie unterliegen nicht dem Zustimmungsvorbehalt der SchülerInnen.

Beitrag von „Seph“ vom 12. Januar 2023 21:35

Zitat von puntino

Ich teile den SuS zu Beginn des Schuljahres meine Kriterien für die Ermittlung der SoLei-Noten aus. Am Tag der Noten**bekanntgabe** (<- keine Noten**besprechung**) sollen sie sich dann anhand der ausgeteilten Kriterien zunächst selbst bewerten. Diese Selbsteinschätzung passt in >90% der Fälle zu meiner Einschätzung. Richtige Diskussionen Noten betreffend hatte ich seit Jahren nicht.

Genau so handhabe ich es auch und habe damit sehr gute Erfahrungen gemacht. Durch den Abgleich der Selbst- und Fremdeinschätzung anhand der Kriterien entsteht eine gute Transparenz der vorgenommenen Bewertungen.

Beitrag von „Antimon“ vom 12. Januar 2023 21:40

Ich "erläutere" Zeugnisnoten überhaupt nicht, die ergeben sich aus den Teilnoten, die ich während des Schuljahres für einzelne Leistungskontrollen gesetzt habe. Diesbezüglich hatte ich bis anhin ein einziges Mal eine grössere Diskussion, die allerdings so absurd war, dass ich sie im Grunde gar nicht ernst genommen habe. Da auch Zeugnisnoten nicht rekursfähig sind sofern das Zeugnis nicht laufbahnentscheidend ist (ich meine, das ist in Deutschland genauso) gibt es sowieso nichts zu diskutieren. Falls das Zeugnis eben laufbahnentscheidend ist, hat der Schüler das Recht sich in erster Instanz schriftlich an die Schulleitung und in zweiter Instanz ebenso schriftlich an den Schulrat zu wenden. Fristen und formelle Vorgehensweisen sind in der Laufbahnverordnung festgelegt, auf diese ist im Falle des Falles zu verweisen und fertig ist die Wurst.

Beitrag von „CatelynStark“ vom 13. Januar 2023 08:46

Ich mache die Bewertungskriterien auch am Anfang transparent. Ich nutze die Notenbesprechung zur Mitteilung der Note und als ganz kurzes Entwicklungsgespräch ("was kann der/die Schüler:in machen, um sich zu verbessern) und manchmal auch, um Schüler:innen nach schlechten Noten ein bisschen wieder aufzubauen. Das ist in Mathe oft notwendig. Den Schüler:innen ist in Mathe eigentlich immer klar, dass sie einen Fehlkurs bekommen. Ich frage dann aber oft, in welchen Fächern es besser läuft und wenn dann voller Stolz kommt "im Erdkunde LK bekomme ich 14 Punkte!", dann gehe ich da kurz drauf ein und sage ihnen, dass es mich für sie freut etc. (das mache ich natürlich auch wenn die Rückmeldung nicht 14 Punkte sind, das war jetzt nur ein "best case" Beispiel).

Beitrag von „Quittengelee“ vom 13. Januar 2023 13:28

Ich erinnere mich daran, dass eine neben mir sitzende Freundin aus der Klasse immer 2en im Mündlichen hatte und ich 3en. Da waren wir vielleicht achte Klasse. Fand ich voll ungerecht, weil wir gefühlt alle gleichermaßen rumgealbert haben und nur mäßig bei der Sache waren. Antwort des Lehrers war dann etwa 'nein, ist halt so, die Soundso hat sich schon öfter gemeldet als du'. Hätte er ein paar Bewertungskriterien hingelegt und gefragt, wo ich mich selbst sehe, hätte ich wahrscheinlich zugeben müssen, dass ich mit der 3 ganz gut bedient war und die Mitarbeit der Freundin halt doch eher im guten Bereich.

Bei Klassenarbeiten hab ich als erstes die Punkte nachgezählt und jupheidifallera, wenn der Lehrer irgendwo einen Punkt vergessen hatte, der zur nächsten Notenstufe gefehlt hat. Ob meine Leistung wirklich 2 oder 3 gewesen ist und was das bedeutet hat, wusste ich doch gar nicht.

Anders heute: Mein Kind bekam von der Klassenlehrperson die Operatoren und AFB am Anfang des Schuljahres vorgelegt und erläutert, was das in einer [Klassenarbeit](#) für ihr Fach bedeutet. Fand ich supergut, ich hab davon das erste Mal im Ref gehört.

Beitrag von „CandyAndy“ vom 30. Januar 2023 16:19

Ich diskutiere auch gar nicht mehr.

Anders bei Bewertungskriterien, da muss man teils ja leider auf Nachfragen hin gefühlt mehrfach „erläutern“. Mache das aber immer möglichst digital, da kann man die Zeit bestimmen...

dann gerne um 5 am Morgen mit Hoffnung auf lauten Posteingang. 😊

Beitrag von „Seph“ vom 30. Januar 2023 16:24

Ganz ehrlich: bevor ich mich morgens um 5 hinsetze, um einzelnen Personen Bewertungskriterien zu erläutern, stelle ich die lieber 1x als pdf zur Verfügung und gut ist es...lesen können meine Schüler eigentlich alle.

Beitrag von „CandyAndy“ vom 30. Januar 2023 16:39

Das freut mich für dich, aber es geht hier nicht um Einzelmeinungen + sondern darum, ob es rechtlich möglich und pädagogisch in der Individualsituation sinnvoll ist. 😊 #hashtag Spiegel

Beitrag von „Friesin“ vom 30. Januar 2023 17:10

Zitat von CandyAndy

Anders bei Bewertungskriterien, da muss man teils ja leider auf Nachfragen hin gefühlt mehrfach „, erläutern“. Mache das aber immer möglichst digital, da kann man die Zeit bestimmen...

dann gerne um 5 am Morgen mit Hoffnung auf lauten Posteingang. 😊

höre ich da eine gewisse Gehässigkeit heraus?

Beitrag von „CandyAndy“ vom 30. Januar 2023 17:16

Zitat von Friesin

höre ich da eine gewisse Gehässigkeit heraus?

Nein, nur eine gezielte Steuerung der Aufmerksamkeit. Natürlich nur bei den wenigen gelangweilten diskussionsfreudigen und argumentationssinnsuchenden Eltern;

nicht bei Schülerinnen, Schülern, dies, das und so weiter und so fort... Außerdem arbeite ich immer schon um 5 für das Strahlen in den Kinderaugen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 30. Januar 2023 21:20

Zitat von Friesin

höre ich da eine gewisse Gehässigkeit heraus?

Gehässigkeit, Arroganz, Trotz. Auf jeden Fall würde ich es nicht als "professionelles Verhalten" bezeichnen.

Beitrag von „CandyAndy“ vom 30. Januar 2023 21:25

Zitat von kleiner gruener frosch

Gehässigkeit, Arroganz, Trotz. Auf jeden Fall würde ich es nicht als "professionelles Verhalten" bezeichnen.

Na, deine Moderatorentätigkeit hast du durch diesen Beitrag aber - für externe Beobachter - auch nicht gerade in den Himmel gehoben. Btw. wen hast du eigentlich gerade beschrieben ? #zwinkersmiley

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 30. Januar 2023 21:31

Zitat von CandyAndy

Btw. wen hast du eigentlich gerade beschrieben ? #zwinkersmiley

Dein Verhalten.

Auch wenn ich hier Moderator bin, darf ich als User selbstverständlich sagen, dass dein Verhalten kindisch ist. (Btw: Friesin ist auch Moderatorin. Falls es dir nicht aufgefallen ist. 😊)

Beitrag von „CandyAndy“ vom 30. Januar 2023 21:52

Ist doch völlig in Ordnung, wenn die alteingesessenen kleinen grünen Frösche ohne jegliche inhaltliche Logik zusammen halten wegen Oldie but Goldie und so. Recht hab ich trotzdem, mindestens jedenfalls insofern, als es nicht ganz so kindisch wirkt wie manche Frösche gerne hätten. 😊

Beitrag von „Schiri“ vom 30. Januar 2023 22:09

Zitat von CandyAndy

Ist doch völlig in Ordnung, wenn die alteingesessenen kleinen grünen Frösche ohne jegliche inhaltliche Logik zusammen halten wegen Oldie but Goldie und so. Recht hab ich trotzdem, mindestens jedenfalls insofern, als es nicht ganz so kindisch wirkt wie manche Frösche gerne hätten. 😊

Jetzt mag ich das Digitale mal wieder nicht. Ich bin mir total unsicher, ob es Selbstironie ist oder ernst, dass du noch einen drauf setzt und dich nochmal kindischer verhältst als zuvor schon. Schwierig.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 30. Januar 2023 23:18

Zitat von CandyAndy

Ist doch völlig in Ordnung, wenn die alteingesessenen kleinen grünen Frösche ohne jegliche inhaltliche Logik zusammen halten wegen Oldie but Goldie und so. Recht hab ich trotzdem, mindestens jedenfalls insofern, als es nicht ganz so kindisch wirkt wie manche Frösche gerne hätten. 😊

Ob gerade Lutscher-Andy persönlich werden sollte?

Rein inhaltlich dürfte es in allen Bundesländern irgendwo verbrieft sein, dass Bewertungskriterien zu Schuljahresbeginn bekanntzugeben sind. Darum muss man als Eltern also weder betteln noch morgens um 5 damit geweckt werden.

Beitrag von „Seph“ vom 30. Januar 2023 23:21

...und ansonsten hilft den Eltern sicher der Dienstvorgesetzte mit einer entsprechenden Dienstanweisung, Gesprächstermine zu üblichen Zeiten anzubieten.

Beitrag von „CandyAndy“ vom 31. Januar 2023 00:40

Zitat von Quittengelee

Ob gerade Lutscher-Andy persönlich werden sollte?

Rein inhaltlich dürfte es in allen Bundesländern irgendwo verbrieft sein, dass Bewertungskriterien zu Schuljahresbeginn bekanntzugeben sind. Darum muss man als Eltern also weder betteln noch morgens um 5 damit geweckt werden.

Lass mich raten : man findet - bei genügend Zauberwald - von mir ein Zitat, dass mir bei genug Interpretation und Zuerfindung signalisiert, ich hätte das nicht Anfang des Schuljahres gemacht?

Habe gerade btw. meine Freundin gefragt wegen des neuen Spitznamens im Zitat. Sie meinte, wenn das der Vorwurf ist, dann ist der Spitzname gut und passend und sie ist stolz darauf. (frei interpretiert nach Rockefeller)



Zitat von Quittengelee

Ob gerade Lutscher-Andy persönlich werden sollte?

Rein inhaltlich dürfte es in allen Bundesländern irgendwo verbrieft sein, dass Bewertungskriterien zu Schuljahresbeginn bekanntzugeben sind. Darum muss man als Eltern also weder betteln noch morgens um 5 damit geweckt werden.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 31. Januar 2023 07:46

Zitat von CandyAndy

Na, deine Moderatorentätigkeit hast du durch diesen Beitrag aber - für externe Beobachter - auch nicht gerade in den Himmel gehoben. Btw. wen hast du eigentlich gerade beschrieben ? #zwinkersmiley

Was ist denn Deine Vorstellung eines Moderators?

Er darf keine Meinung haben?

Er darf sich nicht in Diskussionen einbringen?

Er darf nicht kritisieren?

Es ist faszinierend, wie oft man hier in diesem Forum die von Dir geäußerte Einstellung zu ModeratorInnen lesen konnte. Das belegt aber weniger die Legitimität der Kritik als den misslungenen Versuch, sich auf diese Weise gegen (berechtigte) Kritik zur Wehr zu setzen.

Was die Moderatorentätigkeit angeht, so wäre die dann betroffen, wenn Du mir verbal ans Bein pinkeln würdest und ich Dich deswegen sperren würde.

Da haben wir ModeratorInnen die Absprache, dass das dann jemand anderes macht, sofern die Mehrheit der ModeratorInnen zum einen ein entsprechendes Fehlverhalten feststellt und zum anderen im Anschluss dann der jeweiligen Maßnahme zustimmt.

Beitrag von „Seph“ vom 31. Januar 2023 09:37

Zitat von Bolzbold

Es ist faszinierend, wie oft man hier in diesem Forum die von Dir geäußerte Einstellung zu ModeratorInnen lesen konnte. Das belegt aber weniger die Legitimität der Kritik als den misslungenen Versuch, sich auf diese Weise gegen (berechtigte) Kritik zur Wehr zu setzen.

...und das innerhalb von weniger als 24h nach Anmeldung als neuer User 😊

Beitrag von „BaldPension“ vom 31. Januar 2023 19:40

Ich gebe immer nur gute Noten! 8_{Image} not found or type unknown

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 31. Januar 2023 19:41

Zitat von BaldPension

Ich gebe immer nur gute Noten!8_o_)

Du trollst doch.

Anderseits habe ich einen Kollegen, bei dem die Pension auch bald ansteht, der in der Tat "nur gute Noten" gibt. Daher habe ich einige Nachprüfungen vorzubereiten. Danke "Kollege".

Beitrag von „BaldPension“ vom 31. Januar 2023 21:30

Zitat von state_of_Trance

Du trollst doch.

Anderseits habe ich einen Kollegen, bei dem die Pension auch bald ansteht, der in der Tat "nur gute Noten" gibt. Daher habe ich einige Nachprüfungen vorzubereiten. Danke "Kollege".

In meinem Unterricht arbeiten alle (!) Schüler immer gut mit!8_o_)